

# Regions-FDP: Wahlergebnis ist unser Erfolg

Liberalen bestätigen Vorsitzenden Kier

Beim Parteitag am Sonnabend haben die Delegierten des FDP-Kreisverbandes Region Hannover ihren Vorstand gewählt: Gerhard Kier wurde mit rund 90 Prozent der Stimmen in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Neuer Stellvertreter ist der Laatzeener Dirk Weissleder.

VON MICHAEL MOMMERTZ

**PATTENSEN/REGION.** Rund 70 Delegierte saßen an den Tischen im Saal des Ratskellers. Unter ihnen der Vorsitzende der Landes-FDP und ehemalige Umweltminister von Niedersachsen, Stefan



FDP-Generalsekretär Patrick Döring: „Die Menschen wollen liberale Positionen.“

Birkner, der Landtagsabgeordnete Christian Dürr und der Generalsekretär der Bundes-FDP, Patrick Döring.

Die Wiederwahl von Kier verlief reibungslos: Einen Gegenkandidaten gab es nicht, und nach der Auszählung war er mit 65 von 72 Stimmen im Amt bestätigt. Kier versprach den Delegierten, sich vor allem um neue Parteimitglieder zu kümmern: „54000 Menschen haben bei der Landtagswahl für die Liberalen gestimmt“, sagte er. Davon seien weniger als zwei Prozent Mitglied bei der FDP. Hier sieht er ein großes Potenzial, schwieg sich allerdings darüber aus, wie viele dieser Wähler vielleicht bereits ein CDU-Parteibuch besitzen.

Sein frisch gewählter Stellvertreter Dirk Weissleder hat seinen Glauben an die Meinungsforscher verloren: „Ich glaube keinen Wahlprognosen mehr“, sagte der Laatzeener. Für ihn sei wichtig, den Schwung aus dem erfolgreichen Wahlkampf für die nächste Bundestagswahl zu nutzen. Damit war er nicht allein: Alle Redner waren davon überzeugt, dass die knapp zehn Prozent bei der Landtagswahl dem erfolgreichen Wahlkampf und dem sympathischen Spitzenkandidaten Birkner zu verdanken waren. Und damit nicht etwa verängstigten CDU-Wählern,



Im Amt bestätigt: Gerhard Kier (von links) aus Hannover wird mit rund 90 Prozent der Stimmen als Vorsitzender bestätigt, Julia Teichmann, Dirk Weissleder und Andrea Giese applaudieren. Mommertz (2)

die ihren Ministerpräsidenten im Amt halten wollten. „Das Ergebnis zeigt, dass die Menschen liberale Positionen wollen“, sagte Döring. Die Regierungsmehrheit hätten sie nicht verloren, weil die FDP der Union Wähler abgenommen habe, sondern weil es die CDU

nicht geschafft habe, 100 000 weitere Anhänger für die Stimmabgabe zu mobilisieren. Döring wurde mit 69 von 72 Stimmen als Schatzmeister des Kreisverbands bestätigt.

Landeschef Birkner warf der neuen Regierung Konzeptlosigkeit

vor, stieß ansonsten ins gleiche Horn. Nur dass sein Blick noch weiter in die Zukunft reichte: „Wir möchten bei der Bundestagswahl ein überdurchschnittliches Ergebnis beisteuern, aber wir werden uns insbesondere für die Kommunalwahl 2016 gut aufstellen.“

Fenster schließen

Ausschnitt drucken